

Jahresbericht Quartiernetz Friesenberg 2011

Das Jahr 2010 wurde durch verschiedene Grossanlässe geprägt;

Die Abschlusswoche des Projektes «ZwischenTräume» war ein Erfolg, dass ganze Projekt wurde von diversen Seiten als Bereicherung angesehen. (siehe Auswertungsbroschüre)

Am 30. Mai stand das Quartier ganz unter dem Motto des 800 Jahre Friesenbergfestes. Das 2. Friesifest war trotz Flutregen ein gut besuchter Anlass, der durch sein reiches Programm gross und klein begeisterte.

Auf die letztjährige GV hat uns André Eisenstein als Präsident verlassen. Dank seiner Unterstützung konnten wir im August den neuen Präsidenten Thomas Marthaler begrüßen.

Im Weiteren wurden folgende Themen bearbeitet:

Netzwerk Quartiernetz

- *Homepage:* Die neue Homepage wurde konzipiert, umgesetzt und konnte im Januar 2011 in Betrieb genommen werden. Das dafür entwickelte Leitbild ist unter der Rubrik «Verein» zu finden.
- *Werbung:* Das Quartiernetz stellt sich in den verschiedenen Institutionen vor. Im November 2010 hat sich das Quartiernetz der neuen Sozialkommission der FGZ vorgestellt. Im Frühling 2011 kann sich das QNF sowohl an der GV der Heimgenossenschaft, wie auch dem Elternrat der Schule am Üetliberg vorstellen. Weitere Institutionen werden noch angefragt.
- *Quartierplayer:* Durch unseren neuen Präsidenten Thomas Marthaler kann nun die Forderung nach der Einbindung von PolitikerInnen, als weitere Quartierplayer im Verein, als gegeben erachtet werden. Es bleiben aber noch weitere Anstrengungen zu machen damit der Vorstand noch breiter abgestützt wird, z.B. Private LiegenschaftsbesitzerInnen.

Soziales und Kulturelles

- *Zielgruppen:* An der letztjährigen Retraite, im August 2010, wurde beschlossen, dass die Zielgruppe erweitert werden soll. Dieses Anliegen konnte bis jetzt nur teilweise umgesetzt werden. Seit dem letzten Herbst gibt es im Friesenberg eine Gruppe Alleinerziehender im Friesenberg, die auf initiative einer Mutter und dem QNF entstanden ist. Die Gruppe heisst GEF Gruppe Einelternfamilien Friesenberg, sie treffen sich einmal im Monat zum Nachtessen, dabei geht es in erster Linie darum sich besser kennenzulernen und in einem zweiten Schritt ein tragfähiges Netz aufzubauen welches den Alleinerziehenden den Alltag erleichtern soll. Die Gruppenbegleitung wird in Kooperation mit Sandra Schmid GWA GZ Heuried sichergestellt.
Zielgruppenerweiterung auf ältere Menschen aus dem Quartier: wurde noch nicht angegangen. Es gab zwar vermehrt einzelne Begegnungen mit älteren Menschen. Das QNF verweist regelmässig auf die Angebote des Alterstreff Friesenberg.
- *SchülerInnetreff:* Das Konzept SchülerInnetreff wurde überarbeitet und kann 2011 mit der Umsetzungsphase starten.
- *ZusammenLeben:* Das Projekt «ZusammenLeben» startete im Herbst 2010, der Zivildienstleistenden Rafi Salih hat zwischen September und Februar 126 Haushalte befragt. Mehr Informationen dazu können aus dem ersten Zwischenbericht entnommen werden. (Siehe Beilage 1)
- *Bikepark:* Leider konnte sich das Projekt Bikepark Murmiwiese nicht stabilisieren. Die Bemühungen von Natalie einen Verein zu gründen sind leider an den Interessenten gescheitert, es konnte lediglich das Zugeständnis für eine Betriebsgruppe erzielt werden. Die Jugendlichen sind aus der



Betriebsgruppe ausgestiegen, somit waren in der Betriebsgruppe lediglich noch zwei der Initianten nämlich Marco Robustelli und Bettina Quadroni dabei, die anderen 3 sind Eltern die Kinder haben welche die Anlage nutzen. Ich konnte die Betriebsgruppe nicht dazu motivieren ein Fest zu organisieren, dabei bleibt zu sagen, dass sich die Lebenssituation fast aller Beteiligten z.T. dramatisch veränderte, was zu erneuten Austritten führte. Zurzeit sind noch genau 2 BetriebsmitgliederInnen dabei. Natalie wird im 2011 nochmals einen Versuch starten die Betriebsgruppe zu erweitern und im Sommer/Herbst 2011 ein kleines Rennen zu Veranstalten.

- *Begegnungsmöglichkeiten*: Im September wurde der erste Grillnachmittag, zur Förderung von Begegnung, durchgeführt. Dabei haben 9 Erwachsene und 6 Kinder teilgenommen. Der Anlass ist, auch wenn «nur» so wenig der AnwohnerInnen dabei waren, für alle sehr erfreulich gewesen. Im 2011 sollen weitere solche Aktionen stattfinden.
- *Friesifest*: wie schon oben erwähnt wurde das Fest ende Mai erfolgreich durchgeführt. Die Auswertung hat sich dann leider als eher schwierig präsentiert, ganz grob kann hier aber gesagt werden, dass eigentlich alle Beteiligten zufrieden waren und es begrüßen würden wenn das Fest wieder stattfinden würde, wer dies aber aufgleisen soll bleibt bis heute unklar. Natalie wird im 2011 die diversen Institutionen nochmals ankicken.

Wohnqualität /Lebensqualität

- *FGZ Zentrum*: Das QNF wird vermehrt mit der neuen Zentrums-idee der FGZ konfrontiert, sei es durch aufgeschreckte BewohnerInnen, oder aber durch Informationsabende der FGZ. Es wurde beschlossen, dass das QNF im Prozess als Vermittlerstelle fungieren soll. Die diversen Anliegen aus der Bevölkerung werden von Natalie gesammelt und dann sowohl an Christoph Ackermann (offizieller Delegierter für das Zentrum) wie auch an Andreas Hurter (Projektleiter FGZ Zentrum) und Sepp Köpfli (Geschäftsleiter FGZ) weitergeleitet.
- *Wir leben alle im Kreis 3*: Im September 2010 fand die Aktionswoche zur allgemeinen Sensibilisierung der Vielfalt in der Bevölkerung des Kreis 3 statt. Das Quartiernetz war nicht nur im OK tätig, wir hatten auch das Glück die Ausstellung «DU+ICH=WIR» der Stiftung Mercator im Schaufenster zu präsentieren. Die ganze Aktion war spannend aber letztlich doch nicht ganz befriedigend. Leider waren sehr wenige bis gar keine MigrantInnenorganisationen dabei, auch die jüdischen oder muslimischen Gemeinschaften haben sich an der Aktion nicht beteiligt. Es wurde aber entschieden, dass es ein weiteres solches oder ähnliches Angebot geben soll, wobei die Voraussetzung diesmal ist dass sich, VertreterInnen der diversen religiösen Kulturen wie auch MigrantInnen im OK beteiligen sollen, werden keine Interessierte VertreterInnen gefunden soll die Aktion nicht mehr stattfinden.

